

25. November 2014 - 00:04 Uhr · Irene Gunnesch · Kultur

Wenn ein Zeichner zum wilden "Hundianer" wird



Künstler und "Hundianer" Herwig Berger mit seinem "Finn" Bild: OÖN/gunn

Der Linzer Künstler Herwig Berger im Rahmen der "Kezz+Pezz"-Ausstellung ab 27.11. im Kunstverein Paradigma.

Herwig Berger ist einer der profiliertesten Linzer Zeichner. Herwig Berger beherrscht die Kunst der Feder ebenso virtuos, wie das expressive bildnerische Vokabular der Kohle und Farbkreide, egal ob bei Landschaft, Phantastischem oder Konkretem. Und: Herwig Berger ist seit Jahrzehnten Hundebesitzer. Seit elf Jahren teilt etwa auch der unkastrierte Jack-Russell-Rüde "Finn" Bergers Leben, das größtenteils in seinem Atelier an der Urfahrner Jägerstraße stattfindet.

Finn ist es auch, der noch vor jedem Türglockenläuten verkündet, dass Besuch kommt. Und Finn ist naturgemäß auch eines jener "Models", die Herwig Berger zu seiner über viele Jahre gewachsenen Serie "Hundianer" inspirieren. "Wobei sich das eher auf mich selbst bezieht als auf die Hunde!" – sagt Berger beim Atelierbesuch der OÖNachrichten: "Ich verbeiße mich so in diese Thematik, ich verinnerliche die Hunde so sehr, dass ich selbst schon zum Hundianer geworden bin!" Die Ergebnisse seines Hunde-Schaffens zeigt Berger ab 27. November (Vernissage: 18 Uhr) im Linzer Kunstverein Paradigma. Bereits zum vierten Mal präsentiert Galeristin Gerlinde Hofer vor Weihnachten hier "Kezz+Pezz", also tierische Ansichten.

An die zwanzig großformatige Arbeiten Herwig Bergers werden neben Werken von Sophie Beisskammer und Julia Rakuschan zu sehen sein. Staffordshire Bullterrier – "echte Kraftlackin", wie Berger sagt, sind genauso darunter wie Schäfer, wie Jack Russell, wie Pointer & Co. Deren typische Haltungen, das Umfetzen, die Körpermasse – hervorragend umgesetzt in Kohle und Farbkreide.

Wie schafft es der außergewöhnliche Linzer Künstler, diese in ihrer Umtriebigkeit auch durchaus schwierigen "Musen" so authentisch darzustellen?

Herwig Berger: "Mich fasziniert es, Ausdruck, Bewegung, Muskulatur zeitgemäß umzusetzen. Jenseits vom Kitsch, die Schatten der Seele herauszuarbeiten!" "Du musst die Hunde durch die Beobachtung auswendig lernen. Du musst in aller Leidenschaft zu dem werden, was Du zeichnest!" Ganz klar: zum eingefleischten Hundianer eben. Wau!

"Kezz+Pezz" Kunstverein Paradigma, Landstraße 79/81, Linz; 27.11.–31.12.2014; www.kunstverein-paradigma.at

Quelle: nachrichten.at

Artikel: <http://www.nachrichten.at/nachrichten/kultur/Wenn-ein-Zeichner-zum-wilden-Hundianer-wird;art16,1545569>

© OÖNachrichten / Wimmer Medien 2014 · Wiederverwertung nur mit vorheriger schriftlicher Genehmigung